

Erster Überblick	401
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
Methodische Erläuterungen	402
Definitionen	404
Tabellen	
Messzahlen für Binnenhandel und Gastgewerbe	405
Beschäftigte und Umsatz	
Handel	407
Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen, Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand, Warenbezüge und Rohertrag	
Gastgewerbe	412
Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand und -bezüge sowie Bruttoinvestitionen, betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen	
Tourismus	413
Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung, Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben, Städtetourismus, Reiseverhalten der Bevölkerung, Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Reiseverkehr	
Publikationen und Auskünfte	418

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2005	2006	2007	2008	Seite
Kfz-Handel, Tankstellen									
Beschäftigte 2)	30.9.	1 000	–	608,4	658,1	731,8	726,7	728,1	408
Umsatz 2) 3)	JS	Mill. EUR	136 519	143 211	172 968	196 877	209 871	197 698	408
Großhandel 4)									
Beschäftigte 2)	30.9.	1 000	1 295,7	1 246,3	1 205,5	1 283,8	1 278,7	1 274,9	408
Umsatz 2) 3)	JS	Mill. EUR	554 712	610 355	690 014	775 776	827 753	839 342	408
Einzelhandel									
Beschäftigte 2)	30.9.	1 000	2 761,4	2 553,2	2 547,1	2 768,3	2 749,0	2 746,2	409
Umsatz 2) 3)	JS	Mill. EUR	316 697	321 493	348 186	380 171	383 593	377 456	409
Gastgewerbe									
Beschäftigte 2)	30.9.	1 000	1 182,5	1 061,6	1 175,9	1 315,6	1 336,7	1 328,7	412
Umsatz 2) 3)	JS	Mill. EUR	41 536	41 159	43 158	48 989	48 940	49 038	412
Tourismus									
Geöffnete Beherbergungsstätten 5)	Juli	Anzahl	51 540	54 278	52 877	52 341	52 168	52 143	413
Angebote Betten/Schlafgelegenheiten 6)	Juli	Anzahl	2 219 701	2 478 383	2 521 989	2 528 519	2 549 527	2 585 761	413
Ankünfte in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen	JS	1 000	93 902	113 714	120 574	125 237	129 864	132 959	413
dar. Gäste aus dem Ausland	JS	1 000	14 838	18 983	21 500	23 569	24 421	24 884	413
Übernachtungen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen	JS	1 000	323 558	347 380	343 981	351 224	361 840	369 580	413
dar. Gäste aus dem Ausland	JS	1 000	35 462	42 629	48 246	52 947	54 779	56 537	413
Campingplätze	Juli	Anzahl	2 637	2 794	2 566	2 605	2 669	2 850	–
dar. geöffnete Campingplätze	Juli	Anzahl	2 166	2 316	2 410	2 456	2 531	2 718	–
Angebote Stellplätze	Juli	Anzahl	194 812	193 242	198 716	200 698	204 832	209 821	–
Ankünfte auf Campingplätzen	JS	1 000	5 823	5 430	5 742	5 729	5 802	6 319	413
Übernachtungen auf Campingplätzen	JS	1 000	23 143	21 036	21 725	21 546	21 921	23 008	413

1) JS = Jahressumme.

2) Ab 2007 fortgeschriebenes Ergebnis der monatlichen Berichterstattung.

3) Ohne Umsatzsteuer.

4) Ab 1999 einschl. Handelsvermittlung (WZ-Nr. 51.1).

5) Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten.

6) In Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten.

Kennzahlen 2008 nach Ländern

Land	Ankünfte 1)		Übernachtungen 1)	
	insgesamt	Gäste aus dem Ausland	insgesamt	Gäste aus dem Ausland
	Anzahl			
Deutschland	132 958 907	24 884 017	369 579 835	56 536 906
Baden-Württemberg	16 486 947	3 356 589	43 616 862	7 692 133
Bayern	26 664 538	5 999 338	76 910 271	12 830 381
Berlin	7 905 145	2 754 081	17 770 277	7 045 049
Brandenburg	3 727 756	347 995	10 171 976	741 160
Bremen	934 300	190 359	1 650 883	377 671
Hamburg	4 116 335	764 629	7 727 621	1 612 097
Hessen	11 517 740	2 816 920	27 325 733	5 307 525
Mecklenburg-Vorpommern	6 588 486	306 276	27 501 888	837 032
Niedersachsen	11 374 755	1 193 953	36 901 588	2 856 106
Nordrhein-Westfalen	17 683 902	3 569 313	41 521 488	8 054 541
Rheinland-Pfalz	7 453 966	1 772 300	20 233 346	5 120 446
Saarland	768 463	108 843	2 264 108	263 914
Sachsen	6 070 825	637 809	16 181 700	1 464 953
Sachsen-Anhalt	2 641 801	204 375	6 699 594	464 205
Schleswig-Holstein	5 697 678	632 496	23 855 050	1 345 416
Thüringen	3 326 270	228 741	9 247 450	524 277

1) Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten und auf Campingplätzen.

Binnenhandel

Die Handelsstatistik umfasst monatliche und jährliche Stichprobenerhebungen. Der **Erhebungsbereich** der Handelsstatistik wird auf der Grundlage der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigklassifikation (NACE) abgegrenzt (Abschnitt G, Abteilungen 50, 51, 52). Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. In die jährliche Stichprobe werden aus dem Handel (Großhandel, Handelsvermittlung und Einzelhandel) höchstens 55 000 Unternehmen einbezogen. In den monatlichen Stichprobenerhebungen sind nur 40 000 Unternehmen mit einem jährlichen Mindestumsatz (Großhandel: 1 Mill. Euro, Handelsvermittlung: 50 000 Euro, Einzelhandel: 250 000 Euro) einbezogen.

Rechtsgrundlage der monatlichen und jährlichen Handelsstatistik ist das Gesetz über die Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdStatG) vom 10.12.2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17.3.2008 (BGBl. I S. 399), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7.9.2007 (BGBl. I S. 2246).

Zum **Erhebungsprogramm** der **Monatserhebung** im Handel gehören die Erfassung des Monatsumsatzes sowie die Anzahl der tätigen Personen, unterteilt nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Ziel der monatlichen Berichterstattung im Handel ist die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung. Die Handelsstatistik liefert zudem Informationen über die Verwendung von Teilen des privaten Konsums. Die Monatserhebung im Handel wird in Abgrenzung zur jährlichen *Strukturerhebung* auch als *Konjunkturerhebung* bezeichnet.

Die **Jahreserhebung** im Handel stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Handelsstatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen über die Struktur der Unternehmen auch zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Handel vermitteln. Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören die Erfassung des Jahresumsatzes, der Investitionen, des Wareneingangs und der Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten, die Bruttoentgelte sowie die Sozialabgaben. Schließlich erfolgt eine Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten. Neben dem jährlichen Erhebungsprogramm gibt es in mehrjährlichem Abstand wiederkehrende zusätzliche Merkmale (z.B. »Verkaufsfläche« im Einzelhandel).

Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen **Befragung** von Unternehmen erhoben. Es besteht zudem die Möglichkeit, die Daten telefonisch, per Fax oder online zu melden. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen. Die Befragung wird für die Bereiche Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt sowie einige Statistische Ämter der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) befragen. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen. Für die Bereiche Handelsvermittlung und Großhandel wird die Handelsstatistik zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben.

In der monatlichen Handelsstatistik stellt die **Aktualität** ein herausragendes Qualitätskennzeichen dar. So werden erste vorläufige Ergebnisse für ausgewählte Wirtschaftszweige gut 30 Tage nach Ende des Berichtsmonats veröffentlicht (Vorbericht). Wirtschaftlich tief gegliederte Ergebnisse stehen rund 45 Tage nach Ende des Berichtsmonats zur Verfügung (Messzahlenbericht). In der Jahreserhebung werden die Ergebnisse i. d. R. 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht, da die Unternehmen erfahrungsgemäß die meisten Angaben für die Jahreserhebung ihren Jahresabschlüssen entnehmen.

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Handelsstatistik nicht zuletzt wegen ihres großen Stichprobenumfangs und der geringfügigen Antwortausfälle auch für die hohen Anforderungen der amtlichen Statistik als **hoch präzise** einzustufen. Gleichwohl ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich, in der Statistik auch als Fehler bezeichnet, behaftet, selbst wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird. Zudem unterliegt die Handelsstatistik nicht zuletzt wegen der vielen Veränderungen innerhalb des Berichtsfirmenkreises einer gewissen Dynamik.

In den Ergebnissen der monatlichen Erhebungen und der Jahreserhebung kommt es zu **Abweichungen** hinsichtlich der Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und damit auch dessen Veränderung zum Vorjahr sowie hinsichtlich des Beschäftigtenstandes und dessen Veränderung. Sie sind unter anderem durch das in der Jahreserhebung angewandte Stichtagsprinzip zu erklären. Zudem werden im Rahmen der Monatserhebung Abschneidegrenzen angewandt; die Jahreserhebung erfolgt ohne Abschneidegrenze. Der Berichtsfirmenkreis ist somit unterschiedlich groß.

Die in der Jahreserhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen **anderer Erhebungen**. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- sowie die Beschäftigtenstatistik. In der Umsatzsteuerstatistik werden tendenziell höhere Umsätze ausgewiesen als in der Handelsstatistik. Das kann unter anderem damit begründet werden, dass die Umsatzsteuerstatistik auch Ergebnisse von Unternehmen enthält, die während des Berichtsjahres aufgelöst wurden oder die nur saisonal aktiv waren. Auch die bestehenden Differenzen zwischen der Beschäftigtenstatistik und der Handelsstatistik bezüglich der Angaben zur Zahl der Beschäftigten lassen sich durch unterschiedliche methodische Konzepte erklären.

Gastgewerbe

Die Gastgewerbestatistik umfasst monatliche und jährliche Stichprobenerhebungen. Der **Erhebungsbereich** der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigklassifikation (NACE) abgegrenzt (Abschnitt H, Abteilung 55). Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Catering) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen und Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z. B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, »Café-Konditorei«). In die jährliche Stichprobe werden aus dem Gastgewerbe höchstens 12 000 Unternehmen einbezogen. In den monatlichen Stichprobenerhebungen sind nur 10 000 Unternehmen mit einem jährlichen Mindestumsatz von 50 000 Euro repräsentiert.

Rechtsgrundlage der monatlichen und jährlichen Gastgewerbestatistik ist das Gesetz über die Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdStatG) vom 10.12.2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17.3.2008 (BGBl. I S. 399), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7.9.2007 (BGBl. I S. 2246).

Zum **Erhebungsprogramm** der **Monatserhebung** im Gastgewerbe gehören die Erfassung des Monatsumsatzes sowie die Anzahl der tätigen Personen, unterteilt nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten. Ziel der monatlichen Berichterstattung im Gastgewerbe ist die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung. Die Gastgewerbestatistik liefert zudem Informationen über die Verwendung von Teilen des privaten Konsums. Die Monatserhebung wird in Abgrenzung zur jährlichen *Strukturerhebung* auch als *Konjunkturerhebung* bezeichnet.

Die **Jahreserhebung** im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen über die Struktur der Unternehmen auch zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Gastgewerbe vermitteln. Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören die Erfassung des Jahresumsatzes, der Investitionen, des Wareneingangs und der Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten, die Bruttoentgelte sowie die Sozialabgaben.

Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen **Befragung** von Unternehmen erhoben. Es besteht zudem die Möglichkeit, die Daten telefonisch, per Fax oder online zu melden. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen. Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt sowie einige Statistische Ämter der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) befragen. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Die Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik werden i. d. R. 45 Tage nach Ende des Berichtsmonats veröffentlicht. In der Jahreserhebung werden die Ergebnisse i. d. R. 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht, da erfahrungsgemäß die Unternehmen die meisten der Angaben für die Jahreserhebung ihren Jahresabschlüssen entnehmen.

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Monatserhebung im Gastgewerbe nicht zuletzt wegen ihres großen Stichprobenumfangs auch für die hohen Anforderungen der amtlichen Statistik als **hoch präzise** einzustufen. Gleichwohl ist jede Statistik stets mit einem Unschärfbereich, in der Statistik auch als Fehler bezeichnet, behaftet, selbst wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird. Zudem unterliegt die Gastgewerbestatistik nicht zuletzt wegen der vielen Veränderungen innerhalb des Berichtsfirmenkreises einer gewissen Dynamik.

In den Ergebnissen der monatlichen Erhebungen und der Jahreserhebung kommt es zu **Abweichungen** hinsichtlich der Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und damit auch dessen Veränderung zum Vorjahr sowie hinsichtlich des Beschäftigtenstandes und dessen Veränderung. Sie sind unter anderem durch das in der Jahreserhebung angewandte Stichtagsprinzip zu erklären. Zudem werden im Rahmen der Monatserhebung Abschneidegrenzen angewandt; die Jahreserhebung erfolgt ohne Abschneidegrenze. Der Berichtsfirmenkreis ist somit unterschiedlich groß.

Die in der Jahreserhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen **anderer Erhebungen**. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- sowie die Beschäftigtenstatistik. In der Umsatzsteuerstatistik werden tendenziell höhere Umsätze ausgewiesen als in der Gastgewerbestatistik. Das kann unter anderem damit begründet werden, dass die Umsatzsteuerstatistik auch Ergebnisse von Unternehmen enthält, die während des Berichtsjahres aufgelöst wurden oder die nur saisonal aktiv waren. Auch die bestehenden Differenzen zwischen der Beschäftigtenstatistik und der Gastgewerbestatistik bezüglich der Angaben zur Zahl der Beschäftigten lassen sich durch unterschiedliche methodische Konzepte erklären.

Tourismus

Die *Monatserhebung im Tourismus* ist die zentrale statistische Informationsquelle zum Inlandstourismus in Deutschland. Sie wird als Totalerhebung mit einer sogenannten Abschneidegrenze durchgeführt. Es werden also nur Betriebe betrachtet, die eine bestimmte Mindestgröße aufweisen.

Rechtliche Grundlage ist das Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22.5.2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17.3.2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7.9.2007 (BGBl. I S. 2246). Berichtspflichtig sind danach alle Beherbergungsbetriebe, »die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen« (§ 3 BeherbStatG). Das sind zurzeit ca. 55 000 Beherbergungsbetriebe.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Gruppen 55.1 Hotellerie, 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt I (Gastgewerbe) der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2003) sowie auf die Position 85.11.3 Vorsorge- und Rehabilitationskliniken dieser Systematik. Erhoben wird die Zahl der Gästeankünfte sowie der Übernachtungen, bei Gästen aus dem Ausland auch deren Herkunftsland. Außerdem erfasst die Beherbergungsstatistik als Kapazitätsangaben die Zahl der Betten/Schlafmöglichkeiten, die Zahl der Stellplätze auf Campingplätzen sowie bei Betrieben der Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen) jährlich auch die Zahl der Gästezimmer zum Stand 31.7. Im Bereich des Campings wird nur das Urlaubscamping erhoben, nicht jedoch das Dauercamping.

Berichtspflichtig sind hier alle Campingplätze, die über mehr als zwei Stellplätze verfügen.

Zweck der monatlichen Erhebung ist die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung sowie Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Die aus der Monatserhebung gewonnenen Ergebnisse erfüllen gleichzeitig einen Teil der aus der EG-Richtlinie zur Tourismusstatistik resultierenden Datenverpflichtungen (Richtlinie Nr. 95/57/EG des Rates vom 23.11.1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291, S. 32), zuletzt geändert durch Nr. 5.2 des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 vom 12.10.2008 (ABl. EU Nr. L 311, S. 1)).

Die **Aktualität** der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Ergebnisse der Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr werden in den Tabellen 15.7 bis 15.10 nachgewiesen.

Die Monatsveröffentlichungen sind unter www.destatis.de/publikationen kostenfrei als Download verfügbar.

Seit dem Berichtsjahr 1997 wird die *Erhebung über die touristische Nachfrage (Reiseverhalten)* durchgeführt, um die in der EG-Richtlinie zur Tourismusstatistik ebenfalls geforderten Daten zur touristischen Nachfrage zu ermitteln. Dabei geht es um Merkmale wie das Reiseziel, das Verkehrsmittel, die Unterkunftsort, die Ausgaben usw.

Die Erhebung wird in vier Wellen pro Jahr durchgeführt. Es handelt sich um eine geschichtete Zufallsstichprobe, bei der jeweils mindestens 2 500 Personen, die in dem der Erhebung vorausgegangenem Quartal gereist sind, befragt werden. Im Auftrag des Statistischen Bundesamtes führt ab dem Berichtsjahr 2007 das Europäische Tourismus Institut GmbH (ETI) in Zusammenarbeit mit Firma T.I.P. Biehl und Wagner die Erhebung durch. Erfragt werden alle Reisen mit mindestens einer Übernachtung.

Ergebnisse der Erhebung für das Jahr 2008 werden in den Tabellen 15.11.1 bis 15.11.3 nachgewiesen.

Die statistische Signifikanz der Ergebnisse wird mit folgenden Symbolen dargestellt:

() = Relativer Standardfehler zwischen 10 % und 20 %. Die Aussagekraft des angegebenen Wertes ist eingeschränkt.

[] = Relativer Standardfehler zwischen 20 % und 30 %. Der angegebene Wert erlaubt nur die Abschätzung der Größenordnung des wahren Wertes.

/ = Relativer Standardfehler über 30 %. Die Angabe eines Wertes ist wegen des hohen Fehlers nicht sinnvoll.

Tabelle 15.12 enthält von der Deutschen Bundesbank ermittelte Daten über Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im Reiseverkehr mit dem Ausland.

Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse www.destatis.de unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

Binnenhandel, Gastgewerbe

Beschäftigte: Tätige Inhaber/Inhaberinnen, mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer, die in einem Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen stehen. Teilzeitbeschäftigte sind Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist.

Bruttobetriebsüberschuss = Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten
– Entgelte
– Sozialabgaben

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten = Umsatz
+ Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)
– Bezüge von Handelswaren
– Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
+ Warenendbestand
– Warenanfangsbestand
– Mieten und Pachten
– Betriebliche Steuern und Abgaben
– Bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen
+ Subventionen

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel und ohne Handel mit Kraftstoffen) betreibt, wer Handelswaren überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der Apotheken, Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte.

Entgelte sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung.

Gastgewerbe: Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Catering) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Trink- und Imbisshallen, die Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dgl. verkaufen, zählen jedoch nicht zum Gastgewerbe, sondern zum Einzelhandel.

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelswaren in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z. B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt. Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebendem Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. zählen i. d. R. zum Großhandel.

Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

Investitionen: Wert der aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen, Fahrzeugen und Maschinen; im Handel z. B. Kühltheken, Rolltreppen, Firmenfahrzeuge.

Örtliche Einheiten sind die rechtlich unselbstständigen Zweigniederlassungen, Betriebe oder Arbeitstätten einschl. der Hauptniederlassung.

Produktionswert = Umsatz
+ Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)
+/- Bestandsveränderung bei Waren
+/- Bestandsveränderung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
und selbst erstellten Erzeugnissen
– Bezüge von Handelswaren

Rohertrag: Bruttoumsatz minus Umsatzsteuer minus Wareneinsatz.

Umsatz: Gesamtbetrag aller in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen einschließlich Eigenverbrauch. Der Umsatz wird ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Unternehmen: Rechtlich selbstständige Wirtschaftseinheiten einschl. etwaiger bereichsfremder Unternehmensteile und Tätigkeiten, mit Ausnahme von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie von Zweigniederlassungen im Ausland.

Unternehmen mit verschiedenen Tätigkeiten (z. B. Kombination von Groß- und Einzelhandel) werden nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt eingeordnet. Die fachliche Zuordnung erfolgt zu dem Wirtschaftsbereich, der diejenige Tätigkeit umfasst, auf die der größte Teil der im Unternehmen entstandenen Wertschöpfung entfällt. Innerhalb der Wirtschaftsbereiche Großhandel, Handelsvermittlung und Einzelhandel werden die einzelnen Unternehmen den Wirtschaftszweigen nach Art und Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet; im Gastgewerbe erfolgt die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen nach der von den Inhabern angegebenen Betriebsart.

Tourismus

Angebot: Anzahl der Schlafgelegenheiten, die am letzten Öffnungstag eines Beherbergungsbetriebs im Berichtsmonat tatsächlich angeboten wurden.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeitaktivitäten aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlasst sein.

Beherbergungsbetriebe: Beherbergungsstätten und Campingplätze.

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste im Reiseverkehr gleichzeitig zu beherbergen, dass heißt über mehr als acht Schlafgelegenheiten verfügen. Zu den Beherbergungsstätten zählen auch Unterkünfte, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsbetriebe auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige.

Betten/Schlafgelegenheiten: Betten, auch Zustellbetten und Kinderbetten, in einem Beherbergungsbetrieb. Doppelbetten zählen dabei als zwei Schlafgelegenheiten.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i. d. R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Durchschnittliche Auslastung: Rechnerischer Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird ermittelt, indem die Zahl der Übernachtungen durch die so genannten »Bettentage« geteilt wird. Letztere sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Zahl der Tage, an denen ein Betrieb im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatte. Das Produkt beschreibt damit die im Berichtszeitraum angebotene Bettenkapazität.

Herkunftsländer: Für die Zuordnung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit bzw. Nationalität.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
 15.1 Messzahlen für Beschäftigte und Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe *)

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (Gh. m. = Großhandel mit, Eh. m. = Einzelhandel mit)	Beschäftigte								Umsatz ²⁾	
		insgesamt		davon				Anteil der Teilzeitbeschäftigten in % ³⁾			
				Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte					
		2003 = 100		2003 = 100		%		2003 = 100			
2007	2008 ⁴⁾	2007	2008 ⁴⁾	2007	2008 ⁴⁾	2007	2008 ⁴⁾	2007	2008 ⁴⁾		
51.1-51.7	Großhandel (oh. Handel mit Kraftfahrzeugen)	94,3	95,5	93,3	94,9	97,9	97,6	21,3	21,0	120,5	130,3
	davon:										
51.1	Handelsvermittlung	55,7	51,5	55,4	52,7	56,2	49,3	38,4	36,4	30,3	30,4
51.2	Gh. m. landw. Grundstoffen u. lebenden Tieren	90,9	92,9	91,6	93,5	89,2	91,4	28,0	28,1	125,5	160,4
	darunter:										
51.21	Gh. m. Getreide, Saatgut u. Futtermitteln	87,1	90,0	90,6	92,6	76,9	82,3	22,6	22,3	127,5	172,0
51.22	Gh. m. Blumen u. Pflanzen	86,3	86,1	86,7	86,5	85,1	85,2	29,1	29,2	112,1	118,1
51.23	Gh. m. lebenden Tieren	110,7	112,0	105,6	110,3	117,4	114,4	46,5	44,8	126,5	149,1
51.3	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren	87,8	88,2	87,3	87,9	89,7	89,2	23,1	22,9	104,2	109,9
	davon:										
51.31	Gh. m. Obst, Gemüse u. Kartoffeln	96,1	92,2	95,8	93,4	96,3	88,6	26,6	25,5	108,9	108,1
51.32	Gh. m. Fleisch, Fleischwaren, Geflügel u. Wild	89,8	92,9	87,1	89,9	99,5	103,4	22,6	22,7	108,4	117,9
51.33	Gh. m. Milchzeugn., Eiern, Speiseöl u.ä. Fetten	101,9	132,4	90,2	126,2	133,4	148,8	35,7	30,6	114,6	126,6
51.34	Gh. m. Getränken	97,1	90,0	93,3	85,1	111,6	108,5	24,4	25,6	113,3	115,6
51.35	Gh. m. Tabakwaren	75,2	70,3	74,4	68,0	77,3	77,2	23,9	25,6	89,6	88,9
51.36	Gh. m. Zucker, Süßwaren u. Backwaren	95,4	104,4	115,6	125,1	53,7	61,3	18,6	19,4	114,7	117,7
51.37	Gh. m. Kaffee, Tee, Kakao u. Gewürzen	138,0	148,0	133,2	143,0	161,6	172,5	19,7	19,6	126,3	139,3
51.38	Gh. m. sonst. Nahrungsmitteln	78,0	79,7	81,3	84,0	67,4	66,3	21,5	20,6	113,8	124,7
51.39	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakw. o.a.S.	78,7	80,6	78,5	80,8	80,2	80,5	19,4	19,0	90,6	98,1
51.4	Gh. m. Gebrauchs- u. Verbrauchsgütern	97,1	98,4	94,8	96,4	104,2	104,5	25,3	25,0	114,8	117,7
	darunter:										
51.42	Gh. m. Bekleidung u. Schuhen	101,5	105,5	94,3	96,6	116,4	124,1	36,1	37,0	107,7	103,7
51.43	Gh. m. elektr. Haush.- u. Unterhaltg. Gerät. usw.	92,4	96,7	90,6	95,1	103,4	106,8	16,0	15,8	114,9	117,4
51.44	Gh. m. Haush.waren a. Metall, keram. Erzeugn. usw.	98,2	97,5	99,9	98,9	90,3	91,0	17,1	17,4	89,8	87,8
51.45	Gh. m. kosmet. Erzeugn. u. Körperpflegemitteln	119,4	120,3	125,9	129,3	105,5	100,9	27,8	26,4	126,8	134,8
51.46	Gh. m. pharmazeut., med. u. orthopäd. Erzeugnissen	105,7	105,8	104,6	104,8	109,4	108,9	24,0	23,9	123,8	128,0
51.47	Gh. m. sonst. Gebrauchs- u. Verbrauchsgütern	88,8	88,9	85,7	85,8	97,6	97,4	28,8	28,7	110,2	114,8
51.5	Gh. m. n. landw. Halbwaren, Altmat. u. Reststoffen	96,4	98,9	94,5	97,1	108,0	109,4	14,6	14,4	138,0	155,9
	davon:										
51.51	Gh. m. festen Brennstoffen u. Mineralölzeugnissen	94,5	93,5	90,3	88,6	115,3	117,7	20,0	20,6	133,4	165,7
51.52	Gh. m. Erzen, Metallen und Metallhalbzeug	98,2	102,1	93,7	98,0	142,0	142,6	13,0	12,5	173,9	180,6
51.53	Gh. m. Holz, Baustf., Sanitärkeramik u. Anstrichm.	90,2	90,5	88,4	89,1	101,2	99,2	15,1	14,8	116,8	117,5
51.54	Gh. m. Metallw. u.Ä. f.d. Bau u. Inst.bedarf f. Gas usw.	99,4	103,4	99,7	103,9	97,4	100,0	13,1	13,0	127,7	139,2
51.55	Gh. m. chemischen Erzeugnissen	102,0	106,1	99,6	102,7	115,7	125,1	16,7	17,4	129,5	145,4
51.56	Gh. m. sonst. Halbwaren	78,0	82,1	77,4	81,4	83,0	87,8	12,7	12,9	64,9	62,2
51.57	Gh. m. Altmaterialien u. Reststoffen	113,1	119,2	111,6	118,7	123,3	122,8	13,6	12,8	195,4	210,2
51.8	Gh. m. Maschinen, Ausrüstungen u. Zubehör	104,7	106,9	103,4	105,9	112,7	113,5	15,3	15,1	124,8	125,1
	darunter:										
51.81	Gh. m. Werkzeugmaschinen	100,0	91,3	100,3	91,1	96,3	91,3	11,4	11,9	159,1	148,7
51.82	Gh. m. Bergwerk-, Bau- und Baustoffmaschinen	95,0	101,8	96,2	103,5	80,0	83,6	7,4	7,3	117,1	114,2
51.84	Gh. m. DV-Gerät., peripheren Einheiten u. Software	94,0	96,1	92,1	93,6	109,8	117,4	12,0	12,5	106,2	105,7
51.85	Gh. m. sonst. Büromaschinen und Büromöbeln	105,6	100,7	100,6	96,6	134,1	124,7	18,3	17,8	121,6	126,8
51.86	Gh. m. elektronischen Bauelementen	120,7	122,0	124,1	126,4	108,9	106,7	21,2	20,5	173,4	147,5
51.9	Sonst. Großhandel	93,4	92,8	91,9	91,4	96,0	95,3	33,7	33,6	113,2	122,0

*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung. Nur Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 1 Mill. Euro und mehr (Großhandel) bzw. 250 000 Euro und mehr (Einzelhandel) bzw. 50 000 Euro und mehr (Gastgewerbe, Handelsvermittlung) und neugegründete Unternehmen.

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

²⁾ Ohne Umsatzsteuer.

³⁾ An den Beschäftigten insgesamt.

⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis. – Stand: Dezember 2008.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
 15.1 Messzahlen für Beschäftigte und Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe *)

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (Gh. m = Großhandel mit, Eh. m. = Einzelhandel mit)	Beschäftigte								Umsatz ²⁾	
		insgesamt		davon				Anteil der Teilzeitbeschäftigten in % ³⁾			
						Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte			
				2003 = 100				%		2003 = 100	
		2007	2008 ⁴⁾	2007	2008 ⁴⁾	2007	2008 ⁴⁾	2007	2008 ⁴⁾	2007	2008 ⁴⁾
52.1-52.6	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.)	101,8	101,6	94,2	93,5	108,3	108,5	57,2	57,5	103,2	105,5
	davon:										
52.1	Eh. m. Waren versch. Art (i. Verkaufsräumen)	103,9	102,5	95,8	93,2	108,7	107,9	66,0	66,5	104,8	106,2
	davon:										
52.11	Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nahrungsm. usw.	107,5	106,4	100,1	97,6	111,2	110,9	67,9	68,3	107,4	109,2
	davon:										
52.11.1	Eh. m. Nahrungsm., Getränken u. Tabakwaren o.a.S.	108,2	112,7	101,0	102,6	111,8	117,8	68,3	69,1	108,1	114,8
52.11.2	Sonst. Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nahrungsm. usw.	105,7	90,4	98,3	86,1	109,7	92,8	66,7	65,9	105,0	91,8
52.12	Sonst. Eh. m. Waren versch. Art	89,6	86,6	82,8	80,3	95,7	92,4	57,1	57,0	89,9	88,4
	davon:										
52.12.1	Eh. m. Waren versch. Art (ohne Nahrungsm.)	105,1	109,1	91,6	96,6	114,5	117,7	65,5	64,9	100,8	105,0
52.12.2	Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nicht-Nahrungsm.	86,2	81,7	81,3	77,2	90,7	85,8	54,6	54,6	87,8	85,2
52.2	Fach-Eh. m. Nahrungsm. usw. (i. Verkaufsräumen)	100,0	97,8	90,7	88,3	107,8	105,7	59,5	59,7	95,2	94,0
52.3	Apotheken; Fach-Eh. m. med. Art. usw. (i. Verkaufsräumen)	104,9	106,6	98,1	98,8	112,9	115,5	62,0	62,4	109,2	111,8
	davon:										
52.31	Apotheken	103,9	106,1	97,9	99,9	108,2	110,6	60,2	60,2	108,4	111,5
52.32	Eh. m. med. u. orthopädischen Art.	104,0	102,0	102,3	99,7	108,5	108,3	27,9	28,4	89,4	89,7
52.33	Eh. m. Parfümwaren u. Körperpflegemitteln	107,4	109,5	96,3	96,8	113,0	115,9	69,4	69,8	117,2	119,0
52.4	Sonst. Facheinzelhandel (i. Verkaufsräumen)	101,8	102,4	95,1	95,2	109,8	111,0	48,9	49,1	102,3	104,0
	davon:										
52.42	Eh. m. Bekleidung	108,3	109,8	96,5	99,4	115,6	116,2	65,4	64,8	109,5	110,8
52.43	Eh. m. Schuhen u. Lederwaren	102,4	103,7	99,7	102,9	103,9	104,3	66,6	65,9	110,4	112,7
	darunter:										
52.43.1	Eh. m. Schuhen	101,7	103,4	97,3	101,1	104,0	104,7	67,5	66,8	107,8	110,3
52.44	Eh. m. Möbeln, Einr. gegenständen u. Hausrat a.n.g.	100,3	98,8	92,7	90,3	116,0	116,6	37,2	37,9	98,6	99,5
	darunter:										
52.44.1	Eh. m. Wohnmöbeln	105,0	103,4	96,8	94,4	124,1	124,5	35,8	36,5	102,4	103,3
52.45	Eh. m. elektr. Haush.- u. Unterhaltg.gerät usw.	100,3	100,1	103,4	104,2	92,0	89,3	26,0	25,3	107,0	109,4
	darunter:										
52.45.2	Eh. m. Geräten d. Unterhaltg.elektronik u. Zubehör	107,7	108,6	104,3	107,5	120,1	111,5	22,7	20,9	114,9	118,6
52.46	Eh. m. Metallw., Anstrichm. u. Bau- u. Heimwerkerbedarf	105,2	109,1	98,6	101,5	117,7	123,4	38,9	39,3	102,3	105,2
	darunter:										
52.46.3	Eh. m. Bau- u. Heimwerkerbedarf	106,9	111,3	100,9	104,2	117,7	124,1	39,3	39,8	103,3	106,5
52.47	Eh. m. Büchern, Zeitungen, Zeitschr., Schreibw. u.Ä.	104,9	102,8	79,0	69,0	108,1	108,6	51,9	53,2	107,3	104,9
52.48	Eh. m. Tapeten, Geschenkart., Uhren, Spielw. usw.	96,5	95,8	96,8	97,0	96,0	94,4	48,3	47,8	106,7	108,7
52.49	Facheinzelhandel a.n.g. (i. Verkaufsräumen)	93,1	93,1	87,7	86,0	103,4	106,6	38,9	40,1	91,1	93,5
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtw. (i. Verkaufsräumen)	75,3	87,2	69,1	79,0	84,3	98,6	47,0	47,5	89,9	91,1
52.6	Einzelhandel (nicht i. Verkaufsräumen)	80,8	81,2	77,7	78,6	86,0	85,7	40,1	39,8	93,3	104,8
	darunter:										
52.61	Versandhandel	78,0	76,5	75,4	77,4	82,1	75,4	41,3	38,6	90,7	93,3
	Nachrichtlich:										
ex 50	Einzelhandel m. Kfz u. Tankst.	99,9	98,2	99,2	97,3	102,8	102,0	19,9	20,1	101,8	99,0
	Einzelhandel einschl. Handel m. Kfz u. Tankst.	101,4	100,9	95,8	94,7	107,8	107,9	49,2	49,5	102,6	103,2

*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung. Nur Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 1 Mill. Euro und mehr (Großhandel) bzw. 250 000 Euro und mehr (Einzelhandel) bzw. 50 000 Euro und mehr (Gastgewerbe, Handelsvermittlung) und neugegründete Unternehmen.

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

²⁾ Ohne Umsatzsteuer.

³⁾ An den Beschäftigten insgesamt.

⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis. – Stand: Dezember 2008.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
15.1 Messzahlen für Beschäftigte und Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe *)

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte								Umsatz ²⁾	
		insgesamt		davon				Anteil der Teilzeitbeschäftigten in % ³⁾			
				Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte					
		2003 = 100		2003 = 100		%		2003 = 100			
2007	2008 ⁴⁾	2007	2008 ⁴⁾	2007	2008 ⁴⁾	2007	2008 ⁴⁾	2007	2008 ⁴⁾		
55	Gastgewerbe	101,2	101,0	90,3	89,1	112,6	113,3	54,9	55,4	98,8	98,9
	davon:										
55.1	Hotellerie	101,2	101,4	94,6	94,0	113,2	114,9	38,3	38,8	107,4	107,9
55.2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	103,1	107,1	91,6	93,3	118,2	125,4	49,2	50,2	102,4	107,3
55.3	Speisegeprägte Gastronomie	99,6	98,7	85,7	84,6	111,0	110,1	61,3	61,4	92,5	92,0
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie	103,0	101,4	84,1	81,9	113,0	111,6	72,1	72,4	85,5	83,4
55.5	Kantinen u. Caterer	107,9	110,8	98,6	93,4	117,1	127,2	54,9	58,2	109,8	112,4

*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung. Nur Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 1 Mill. Euro und mehr (Großhandel) bzw. 250 000 Euro und mehr (Einzelhandel) bzw. 50 000 Euro und mehr (Gastgewerbe, Handelsvermittlung) und neugegründete Unternehmen.

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

²⁾ Ohne Umsatzsteuer.

³⁾ An den Beschäftigten insgesamt.

⁴⁾ Vorläufiges Ergebnis. – Stand: Dezember 2008.

15.2 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Binnenhandel 2006 nach Wirtschaftszweigen *)

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig (Eh. m. = Einzelhandel mit)	Rohertrag		Produktionswert	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Bruttobetriebsüberschuss
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	insgesamt	insgesamt
		Mill. EUR	%	Mill. EUR	Mill. EUR	Mill. EUR
50	Kfz-Handel, Tankstellen	50 643	25,7	58 528	39 514	21 487
51.1	Handelsvermittlung	4 547	86,1	4 683	3 246	1 879
51 (oh. 51.1)	Großhandel (ohne Handelsvermittlung)	131 354	17,0	149 354	84 067	37 341
	davon:					
	Produktionsverbindungshandel (Summe 51.2, 51.5, 51.8)	63 181	15,3	70 334	42 569	19 972
	Konsumtionsverbindungshandel (Summe 51.3, 51.4, 51.9)	68 174	19,0	79 020	41 497	17 369
52	Einzelhandel (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Geb.güt.	121 768	32,0	135 059	76 133	25 626
	davon:					
	Eh. mit Lebensmitteln (Summe 52.11, 52.2)	35 657	23,9	41 350	22 256	5 821
	Eh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern (Summe 52.12 und 52.3 – 52.7)	86 111	37,3	93 709	53 877	19 805
	Insgesamt	308 312	22,8	347 624	202 961	86 333

*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
 15.3 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand, Warenbezüge sowie Bruttoinvestitionen im Handel 2006 *)

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (Gh. m. = Großhandel mit, Eh. m. = Einzelhandel mit)	Unternehmen ²⁾	Örtliche Einheiten ²⁾	Beschäftigte insgesamt ³⁾	Umsatz ⁴⁾	Bestand an Handelsware		Bezüge von Handelswaren ⁴⁾	Bruttoentgelte	Bruttoinvestitionen insgesamt
						am Jahresende	Veränderung (+/-) gegenüber Jahresanfang			
						Mill. EUR	%			
50	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen	84 612	104 496	731 805	196 877	22 246	- 0,7	141 797	14 816	2 860
	davon:									
50.1	Handel m. Kraftwagen	29 666	39 166	355 137	141 101	17 448	- 1,8	107 958	8 253	1 894
50.2	Instandhaltung u. Rep. v. Kraftwagen	33 932	36 935	195 130	19 068	1 347	- 1,0	7 513	3 283	538
50.3	Handel m. Kraftwagenteilen u. -zubehör.	11 386	14 455	102 986	22 931	2 570	+ 9,1	16 149	2 357	344
50.4	Handel m. Krafträdern, Teilen u. Zubeh.; Instandh. u. Rep. . .	3 824	3 980	16 772	2 870	646	- 4,3	2 008	267	26
50.5	Tankstellen	5 803	9 960	61 781	10 907	235	- 5,2	8 168	657	58
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz)	96 075	127 088	1 283 843	775 776	49 884	+ 6,6	636 274	39 879	4 876
	davon:									
51.1	Handelsvermittlung	22 796	23 498	54 209	5 281	69	+ 21,1	733	1 165	116
51.2	Gh. m. landw. Grundstoffen u. lebenden Tieren	5 643	7 775	53 353	39 623	2 044	+ 3,0	34 950	1 243	247
51.3	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren	10 599	15 644	216 345	130 766	5 094	+ 0,3	110 761	5 710	880
	darunter:									
51.31	Gh. m. Obst, Gemüse u. Kartoffeln	1 886	2 330	31 096	18 567	202	- 7,3	15 547	822	124
51.32	Gh. m. Fleisch, Fleischwaren, Geflügel u. Wild	1 307	1 585	22 648	16 062	341	- 3,4	13 289	576	108
51.33	Gh. m. Milcherzeugn., Eiern, Speiseöl u. ä. Fetten	577	731	9 386	7 906	186	+ 17,7	6 832	237	38
51.34	Gh. m. Getränken	3 509	5 834	56 880	21 563	1 047	+ 4,4	17 068	1 345	133
51.35	Gh. m. Tabakwaren	214	296	8 681	13 055	572	- 7,1	12 279	249	49
51.38	Gh. m. sonst. Nahrungsmitteln	1 346	1 664	27 394	17 927	919	+ 6,6	15 816	709	115
51.39	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakw. o.a.S. . . .	1 281	2 476	48 276	27 763	1 389	- 1,6	24 203	1 361	269
51.4	Gh. m. Gebrauchs- u. Verbrauchsgütern	20 173	26 378	357 785	179 488	14 586	+ 3,1	136 214	12 339	989
	darunter:									
51.41	Gh. m. Textilien	966	1 353	13 336	3 333	600	+ 6,6	2 279	306	15
51.42	Gh. m. Bekleidung und Schuhen	2 701	3 801	35 483	12 682	1 131	+ 1,3	9 143	936	83
51.43	Gh. m. elektr. Haush.- u. Unterhaltg.gerät. usw.	3 828	5 682	77 888	53 172	4 263	+ 6,3	42 975	2 887	230
51.44	Gh. m. Haush.waren a. Metall, keram. Erzeugn. usw.	1 164	1 216	12 320	4 087	340	- 6,6	2 571	414	38
51.5	Gh. m. n. landw. Halbwaren, Altmat. u. Reststoffen.	18 379	26 124	318 469	278 950	13 662	+ 13,5	241 792	10 150	1 566
	darunter:									
51.51	Gh. m. festen Brennstoffen u. Mineralölerzeugnissen . . .	1 046	1 569	19 866	118 161	1 240	+ 5,0	112 356	677	291
51.52	Gh. m. Erzen, Metallen und Metallhalbzeug	2 027	2 732	49 476	50 402	4 318	+ 25,4	43 226	1 879	222
51.53	Gh. m. Holz, Baust., Sanitärkeramik u. Anstrichm.	6 809	10 190	106 706	42 750	2 887	+ 4,9	33 823	2 933	321
51.54	Gh. m. Metallw. u. Ä. f.d. Bau u. Inst.bedarf f. Gas usw. . .	4 641	6 634	95 111	27 348	2 918	+ 9,2	19 492	2 956	371
51.55	Gh. m. chemischen Erzeugnissen	2 014	2 544	30 795	27 781	1 706	+ 14,6	22 621	1 236	166

*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

²⁾ Stand: 31.12.2006.

³⁾ Stand: 30.9.2006.

⁴⁾ Ohne Umsatzsteuer.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
 15.3 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand, Warenbezüge sowie Bruttoinvestitionen im Handel 2006 *)

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (Gh. m. = Großhandel mit, Eh. m. = Einzelhandel mit)	Unternehmen ²⁾	Örtliche Einheiten ²⁾	Beschäftigte insgesamt ³⁾	Umsatz ⁴⁾	Bestand an Handelsware		Bezüge von Handelswaren ⁴⁾	Bruttoentgelte	Bruttoinvestitionen insgesamt
						am Jahresende	Veränderung (+/-) gegenüber Jahresanfang			
						%				
51.8	Gh. m. Maschinen, Ausrüstungen u. Zubehör	16 871	23 036	211 438	93 902	11 115	+ 7,5	71 326	7 296	797
	darunter:									
51.82	Gh. m. Bergwerks-, Bau- u. Baustoffmaschinen	912	1 255	12 753	4 773	622	+ 23,9	3 320	440	233
51.84	Gh. m. DV-Gerät., peripheren Einheiten u. Software	2 625	3 575	51 120	31 091	3 760	- 5,6	24 888	2 037	95
51.85	Gh. m. sonst. Büromasch. und Büromöbeln	1 051	1 299	11 830	3 064	182	- 5,7	1 871	416	21
51.9	Sonst. Großhandel	1 613	4 635	72 244	47 764	3 314	+ 4,6	40 498	1 975	281
52	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Geb.güt.	293 378	401 959	2 768 349	380 171	37 647	+ 0,8	254 359	41 598	4 763
	davon:									
52.1	Eh. m. Waren versch. Art (i. Verkaufsräumen)	35 358	62 299	918 588	154 085	11 374	- 2,2	114 766	14 602	1 934
	davon:									
52.11	Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nahrungsm. usw.	24 654	47 570	749 934	134 083	8 671	- 2,5	102 383	11 756	1 664
52.12	Sonst. Eh. m. Waren versch. Art	10 704	14 729	168 654	20 003	2 702	- 1,4	12 383	2 846	270
52.2	Fach-Eh. m. Nahrungsm. usw. (i. Verkaufsräumen)	32 780	43 010	184 358	15 098	958	+ 1,4	9 742	1 798	208
52.3	Apotheken; Fach-Eh. m. med. Art. usw. (i. Verkaufsräumen)	25 870	45 128	330 188	48 107	3 810	+ 2,0	32 831	5 352	410
	davon:									
52.31	Apotheken	19 169	20 804	185 827	32 372	1 899	+ 1,4	23 108	2 619	252
52.32	Eh. m. med. u. orthopädischen Art.	3 129	5 683	35 582	3 402	273	+ 5,0	1 603	716	74
52.33	Eh. m. Parfümwaren u. Körperpflegemitteln	3 573	18 640	108 779	12 332	1 638	+ 2,3	8 121	2 017	84
52.4	Sonst. Facheinzelhandel (i. Verkaufsräumen)	162 335	209 602	1 159 565	127 971	18 868	+ 1,8	75 326	17 109	1 906
	davon:									
52.41	Eh. m. Textilien	3 441	4 578	17 394	1 253	201	+ 2,0	687	189	13
52.42	Eh. m. Bekleidung	26 183	42 942	296 019	27 893	3 816	+ 3,6	14 252	3 906	523
52.43	Eh. m. Schuhen u. Lederwaren	7 868	14 003	81 537	6 869	1 344	+ 1,9	3 671	1 060	172
52.44	Eh. m. Möbeln, Einr. gegenständen u. Hausrat a.n.g.	14 708	17 728	153 920	21 994	2 933	- 1,1	12 557	2 974	269
52.45	Eh. m. elektr. Haush.-u. Unterhaltg.gerät. usw.	16 687	19 023	87 421	14 244	1 769	+ 0,9	9 928	1 460	137
52.46	Eh. m. Metallw., Anstrichm. u. Bau- u. Heimwerkerbedarf	11 090	13 411	117 773	17 479	3 325	+ 3,0	11 395	2 228	279
52.47	Eh. m. Büchern, Zeitungen, Zeitschr., Schreibw. u.Ä.	11 433	14 253	63 906	6 201	698	- 0,6	3 964	793	79
52.48	Eh. m. Tapeten u. Bodenbelägen	19 013	22 257	87 372	7 982	2 247	+ 0,9	4 582	1 029	105
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtw. (i. Verkaufsräumen)	4 847	5 209	14 652	1 014	243	+ 22,1	561	139	8
52.6	Einzelhandel (nicht i. Verkaufsräumen)	23 162	26 119	131 859	32 142	2 251	+ 3,7	20 520	2 258	274
	darunter:									
52.61	Versandhandel	4 120	5 457	62 723	18 599	1 732	+ 1,9	10 033	1 444	141
52.7	Rep. v. Gebrauchsgütern	9 026	10 591	29 139	1 754	142	+ 1,4	613	340	24
	Insgesamt	474 065	633 543	4 783 996	1 352 825	109 777	+ 3,0	1 032 430	96 292	12 499

*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

²⁾ Stand: 31.12.2006.

³⁾ Stand: 30.9.2006.

⁴⁾ Ohne Umsatzsteuer.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
 15.4 Umsatz im Handel 2006 nach Wirtschaftszweigen und Tätigkeiten *)

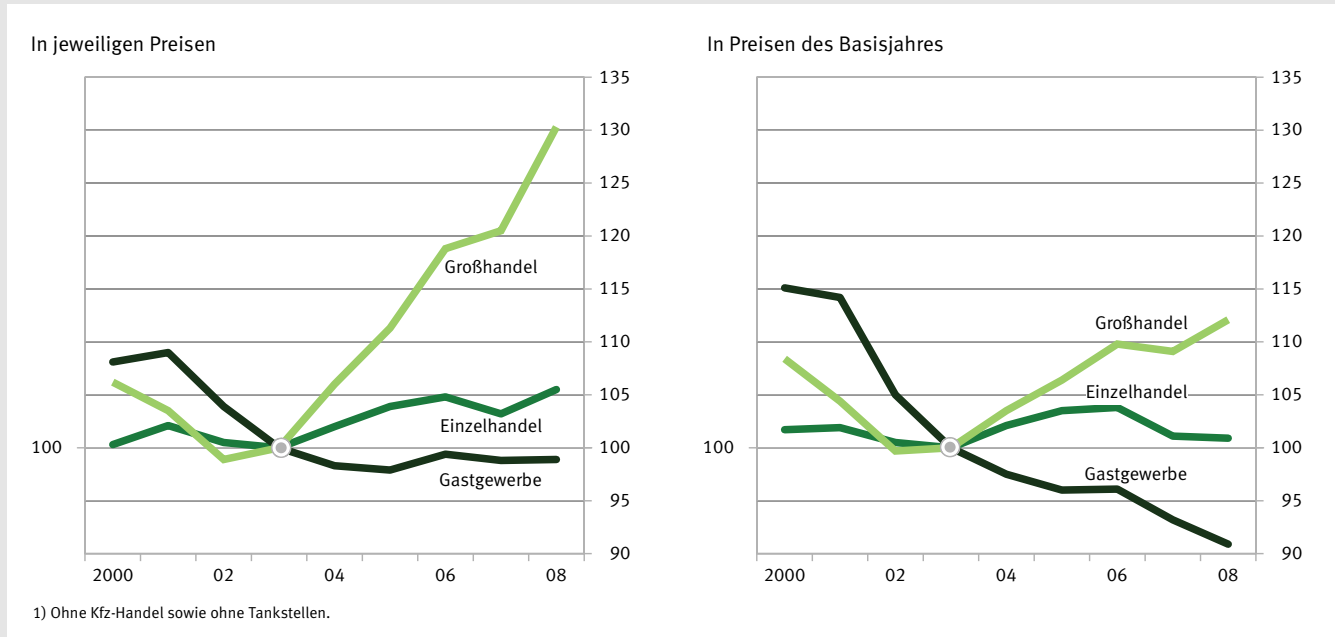
Tätigkeit	Im Wirtschaftszweig ¹⁾ ... erwirtschafteter Umsatz ²⁾							
	WZ = 50 Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen		WZ = 51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)		WZ = 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und an Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern		insgesamt	
	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen	194 954	97,7	2 913	1,5	1 644	0,8	199 511	100
darunter:								
Handel mit Kraftwagen	121 650	99,8	196	0,2	51	0,0	121 897	100
Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen, Autowaschanlagen	27 949	98,1	385	1,4	155	0,5	28 489	100
Handel mit Reifen	8 077	99,1	7	0,1	63	0,8	8 147	100
Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	23 549	99,4	24	0,1	117	0,5	23 690	100
Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	3 268	98,6	20	0,6	27	0,8	3 315	100
Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen	9 783	73,6	2 280	17,2	1 221	9,2	13 284	100
Handelsvermittlung (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen und ohne Vermittlung von Kraftstoffen an Tankstellen)	13 429	0,3	4 943	97,0	142	2,8	5 098	100
Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel, aber einschl. Großhandel mit Kraftstoffen nicht an Tankstellen)	391	0,1	755 809	99,0	7 131	0,9	763 332	100
darunter Großhandel mit:								
Geräten der Unterhaltungselektronik und -zubehör	–	–	19 756	99,2	169	0,8	19 925	100
pharmazeutischen Erzeugnissen	–	–	43 914	99,4	286	0,6	44 200	100
Papier, Pappe, Schreibwaren usw.	–	–	18 656	98,3	328	1,7	18 983	100
Mineralölerzeugnissen	72	0,1	115 213	98,9	1 183	1,0	116 468	100
Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug	11	0,0	38 772	99,7	92	0,2	38 875	100
Baustoffen u. Bauelementen a. mineralischen Stoffen	–	–	21 343	98,9	234	1,1	21 577	100
Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	–	–	10 553	99,5	48	0,5	10 601	100
Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Einheiten u. Software	–	–	30 292	99,0	317	1,0	30 609	100
sonstigen Ausrüstungen und Zubehör für Maschinen sowie technischen Bedarf	61	0,3	23 376	99,2	117	0,5	23 554	100
Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern (oh. Kfz-Handel, ohne Instandhaltung und Reparatur von Kfz, oh. Handel mit Kraftstoffen)	1 246	0,3	6 847	1,8	370 237	97,9	378 331	100
darunter Einzelhandel mit:								
Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild	2	0,0	80	0,5	14 982	99,5	15 065	100
Brot, Back- u. Konditorwaren	33	0,4	9	0,1	7 395	99,4	7 438	100
Wasser und nicht alkoholischen Getränken	120	1,2	164	1,6	9 749	97,2	10 033	100
Tabakwaren	363	3,2	366	3,3	10 483	93,5	11 211	100
sonstigen Nahrungsmitteln	52	0,2	113	0,5	21 330	99,2	21 496	100
pharmazeutischen Erzeugnissen	0	0,0	39	0,1	31 537	99,0	31 577	100
medizinischen und orthopädischen Artikeln	–	–	41	1,0	3 864	99,0	3 904	100
kosmetischen Erzeugnissen u. Körperpflege- mitteln	1	0,0	78	1,0	7 896	99,0	7 974	100
Herrenbekleidung und Bekl.- Zubehör	8	0,1	219	2,0	10 887	98,0	11 114	100
Damenbekleidung und Bekl.- Zubehör	9	0,0	197	0,9	22 272	99,1	22 478	100
Schuhen	0	0,0	116	1,4	8 426	98,6	8 543	100
Wohnmöbeln	0	0,0	30	0,2	19 851	99,8	19 881	100
Geräten der Unterhaltungselektronik u. Zubehör	–	–	84	0,8	10 321	99,2	10 405	100
Bau- und Heimwerkerbedarf	6	0,0	1 742	11,9	12 910	88,1	14 659	100
Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büro- artikeln	0	0,0	61	1,8	3 374	98,2	3 436	100
Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck	–	–	65	1,7	3 873	98,3	3 938	100
Spielwaren	5	0,1	6	0,2	3 323	99,7	3 334	100
Waren, anderweitig nicht genannt	132	0,9	527	3,4	14 629	95,7	15 289	100
Reparatur von Gebrauchsgütern	5	0,2	162	6,8	2 205	93,0	2 372	100
Sonstigen Tätigkeiten	272	4,2	5 264	80,6	993	15,2	6 529	100
Sonstige Dienstleistungen	248	5,7	3 486	79,7	642	14,7	4 376	100
Herstellung, Verarbeitung	24	1,0	1 778	82,6	351	16,3	2 153	100

*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

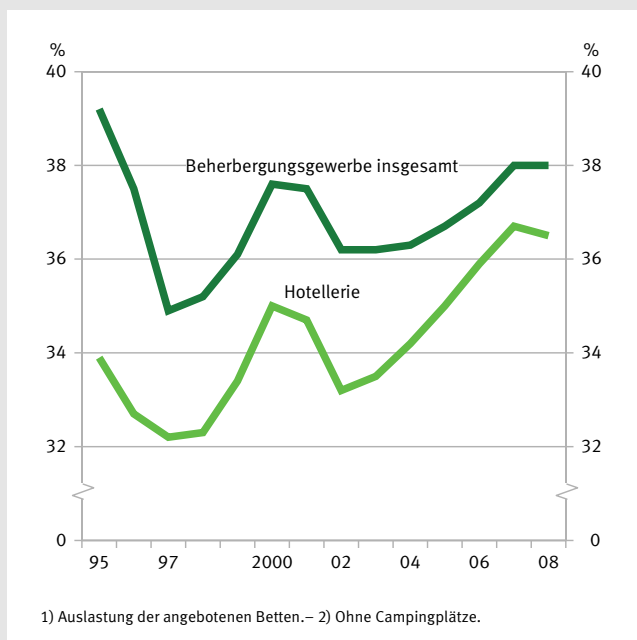
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

2) Ohne Umsatzsteuer.

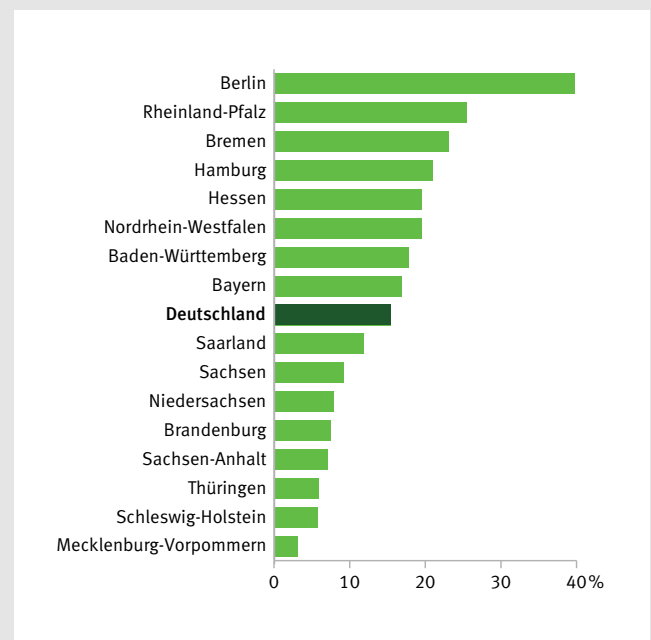
Umsatz des Groß- und Einzelhandels ¹⁾ sowie des Gastgewerbes 2003 = 100



Kapazitätsauslastung ¹⁾ im Beherbergungsgewerbe ²⁾



Anteil der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland an allen Übernachtungen 2008



15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
 15.5 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Warenbestand, Warenbezüge sowie Bruttoinvestitionen im Gastgewerbe 2006 *)

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Unternehmen 2)	Örtliche Einheiten 2)	Beschäftigte insgesamt 3)	Umsatz 4)	Warenbestand 4)		Bezüge von Handelswaren	Bruttoentgelte	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
						am Jahresende	Veränderung (+/-) gegenüber Jahresanfang			
						Mill. EUR	%			
		Anzahl			Mill. EUR				Mill. EUR	
55	Gastgewerbe	179 782	197 310	1 315 631	48 989	839	+ 4,1	7 003	11 366	1 605
	Beherbergungsgewerbe	41 925	45 526	395 498	17 969	320	+ 10,3	1 604	4 240	801
55.1	Hotellerie	34 083	37 282	355 683	16 345	259	+ 0,4	1 506	3 840	681
55.2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	7 843	8 244	39 816	1 625	61	+ 90,6	98	400	120
	Gaststättengewerbe	131 028	140 040	804 283	26 254	428	± 0	4 770	5 693	686
55.3	Speisengeprägte Gastronomie	94 470	102 128	635 561	21 220	349	± 0	3 787	4 778	586
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie	36 558	37 912	168 722	5 033	79	± 0	983	915	100
55.5	Kantinen u. Caterer	6 829	11 744	115 850	4 765	91	+ 4,6	629	1 433	118

*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

2) Stand: 31.12.2006.

3) Stand: 30.9.2006.

4) Ohne Umsatzsteuer.

15.6 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2006 nach Wirtschaftszweigen *)

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Bruttobetriebsüberschuss
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	insgesamt	insgesamt
		Mill. EUR	%	Mill. EUR	Mill. EUR	Mill. EUR
55	Gastgewerbe	35 124	71,7	43 327	23 225	9 304
	Beherbergungsgewerbe	14 462	80,5	16 877	9 450	4 239
55.1	Hotellerie	13 100	80,1	15 259	8 473	3 751
55.2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	1 362	83,8	1 618	977	489
	Gaststättengewerbe	17 740	67,6	22 168	11 452	4 504
55.3	Speisengeprägte Gastronomie	14 316	67,5	18 070	9 082	3 238
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie	3 424	68,0	4 099	2 370	1 266
55.5	Kantinen u. Caterer	2 922	61,3	4 282	2 323	560

*) Ergebnisse der repräsentativen Erhebung.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
 15.7 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2008
 nach Ländern und Betriebsarten *)

Land Betriebsart	Geöffnete Betriebe ¹⁾			Angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten ¹⁾			Durchschnittliche Auslastung	
	Anzahl	% ²⁾	% ³⁾	Anzahl	% ⁴⁾	% ⁵⁾	aller ⁶⁾	der angebotenen
							Betten/Schlafgelegenheiten	
Insgesamt	52 143	98,1	± 0,0	2 585 761	97,0	+ 1,4	35,7	38,0
nach Ländern								
Baden-Württemberg	6 728	96,6	- 0,8	301 394	96,0	+ 0,3	35,4	38,1
Bayern	13 414	99,6	- 1,1	555 244	97,7	- 0,1	34,9	36,5
Berlin	648	99,7	+ 11,0	97 205	98,7	+ 8,2	49,9	50,8
Brandenburg	1 420	99,2	+ 0,2	83 479	96,8	+ 8,1	32,0	35,2
Bremen	99	100	+ 4,2	9 988	96,7	+ 3,0	43,5	44,8
Hamburg	299	100	+ 4,5	39 709	98,5	+ 11,2	52,7	53,8
Hessen	3 373	97,8	+ 0,5	193 952	96,4	+ 1,4	35,9	37,9
Mecklenburg-Vorpommern	2 716	99,1	+ 2,0	174 874	96,8	+ 2,5	36,2	39,8
Niedersachsen	5 655	94,8	+ 3,2	265 951	95,7	+ 1,6	33,1	36,4
Nordrhein-Westfalen	5 087	95,4	+ 0,6	282 645	95,2	+ 1,2	37,3	39,4
Rheinland-Pfalz	3 571	99,7	- 1,5	153 391	98,2	+ 0,2	32,2	33,7
Saarland	265	100	- 1,1	14 607	98,8	- 0,4	40,3	41,7
Sachsen	2 104	99,2	+ 2,5	115 554	98,7	+ 3,7	36,8	38,6
Sachsen-Anhalt	1 070	99,2	+ 1,8	54 122	97,3	+ 0,5	31,6	33,1
Schleswig-Holstein	4 323	99,9	- 3,0	176 387	99,5	- 0,9	32,4	36,8
Thüringen	1 371	98,7	- 1,0	67 259	97,1	- 1,1	34,2	36,1
nach Betriebsarten								
Hotels	13 281	97,8	+ 1,0	1 023 804	97,5	+ 3,3	37,7	39,3
Hotels garnis	8 074	98,4	- 1,5	312 122	97,3	+ 0,2	36,8	38,9
Gasthöfe	9 165	97,6	- 1,8	212 089	96,5	- 2,1	22,4	24,0
Pensionen	5 371	98,0	+ 2,7	128 723	96,7	+ 2,5	26,6	29,2
Zusammen	35 891	97,9	+ 0,0	1 676 738	97,2	+ 2,0	34,7	36,5
Sonstiges Beherbergungsgewerbe ⁶⁾	15 350	98,6	+ 0,5	754 748	96,7	+ 0,9	29,0	32,1
Vorsorge- und Reha-Kliniken	902	96,6	- 4,0	154 275	96,8	- 2,5	78,4	81,3

*) Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten.

¹⁾ Stand: Juli.

²⁾ Anteil der geöffneten Betriebe an den Betrieben insgesamt.

³⁾ Veränderung zum Vorjahr.

⁴⁾ Anteil der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten an allen Betten/Schlafgelegenheiten.

⁵⁾ Angebotene und vorübergehend nicht verfügbare Gästebetten.

⁶⁾ Ohne Campingplätze.

15.8 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2008
 nach Ländern und Betriebsarten *)

Land Betriebsart	Ankünfte				Übernachtungen			
	insgesamt		dar. von Auslandsgästen		insgesamt		dar. von Auslandsgästen	
	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾
Insgesamt	132 958 907	+ 2,4	24 884 017	+ 1,9	369 579 835	+ 2,1	56 536 906	+ 3,2
nach Ländern								
Baden-Württemberg	16 486 947	+ 3,1	3 356 589	+ 1,6	43 616 862	+ 2,9	7 692 133	+ 3,4
Bayern	26 664 538	+ 1,1	5 999 338	- 0,5	76 910 271	+ 0,9	12 830 381	+ 0,2
Berlin	7 905 145	+ 4,2	2 754 081	+ 7,8	17 770 277	+ 2,8	7 045 049	+ 6,5
Brandenburg	3 727 756	+ 2,8	347 995	+ 8,2	10 171 976	+ 2,4	741 160	+ 5,0
Bremen	934 300	+ 5,0	190 359	- 1,7	1 650 883	+ 7,8	377 671	+ 2,1
Hamburg	4 116 335	+ 3,3	764 629	+ 2,4	7 727 621	+ 4,4	1 612 097	+ 4,9
Hessen	11 517 740	+ 0,7	2 816 920	- 3,1	27 325 733	+ 1,6	5 307 525	- 1,4
Mecklenburg-Vorpommern	6 588 486	+ 5,5	306 276	+ 7,4	27 501 888	+ 4,5	837 032	+ 11,1
Niedersachsen	11 374 755	+ 4,0	1 193 953	+ 4,7	36 901 588	+ 2,8	2 856 106	+ 4,5
Nordrhein-Westfalen	17 683 902	+ 2,2	3 569 313	+ 2,9	41 521 488	+ 2,8	8 054 541	+ 3,9
Rheinland-Pfalz	7 453 966	+ 1,0	1 772 300	+ 3,3	20 233 346	+ 1,5	5 120 446	+ 6,2
Saarland	768 463	- 0,9	108 843	- 13,1	2 264 108	+ 0,0	263 914	- 11,7
Sachsen	6 070 825	+ 1,4	637 809	+ 7,0	16 181 700	+ 0,8	1 464 953	+ 8,9
Sachsen-Anhalt	2 641 801	+ 2,2	204 375	+ 7,7	6 699 594	+ 2,1	464 205	+ 11,5
Schleswig-Holstein	5 697 678	+ 4,4	632 496	+ 2,9	23 855 050	+ 1,1	1 345 416	+ 5,4
Thüringen	3 326 270	+ 0,5	228 741	+ 2,5	9 247 450	+ 1,2	524 277	- 1,0
nach Betriebsarten								
Hotels	70 592 092	+ 2,3	15 611 979	+ 0,8	143 953 225	+ 2,1	31 857 281	+ 1,4
Hotels garnis	19 711 907	+ 2,4	4 425 840	+ 2,0	43 368 588	+ 2,1	9 788 547	+ 3,4
Gasthöfe	8 232 481	- 3,4	1 137 200	- 1,9	18 028 856	- 3,1	2 297 711	- 2,1
Pensionen	4 104 954	+ 3,9	478 837	+ 3,4	12 895 147	+ 2,2	1 274 484	+ 4,6
Zusammen	102 641 434	+ 1,9	21 653 856	+ 1,0	218 245 816	+ 1,7	45 218 023	+ 1,8
Jugendherbergen und Hütten	6 505 622	+ 4,2	859 383	+ 12,2	16 416 975	+ 4,7	2 097 838	+ 18,6
Campingplätze	6 318 521	+ 8,9	1 248 204	+ 7,2	23 007 518	+ 4,9	3 511 712	+ 6,5
Erholungs-, Ferien- und Schulungs- heime	7 931 055	+ 1,4	222 768	- 1,7	25 100 851	+ 1,1	954 240	+ 2,4
Boardinghouses	352 471	+ 27,1	77 373	+ 16,7	1 289 786	+ 24,0	334 542	+ 11,4
Ferienzentren	2 143 439	+ 0,8	477 446	+ 13,4	9 574 728	+ 1,7	2 343 616	+ 13,4
Ferienhäuser, -wohnungen	4 872 673	+ 4,2	318 722	+ 6,4	30 240 335	+ 1,6	1 779 708	+ 6,0
Zusammen	28 123 781	+ 4,4	3 203 896	+ 8,9	105 630 193	+ 2,9	11 021 656	+ 9,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken	2 193 692	+ 0,2	26 265	- 4,6	45 703 826	+ 2,6	297 227	+ 1,1

*) Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten und auf Campingplätzen.

¹⁾ Veränderung zum Vorjahr.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
 15.9 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2008 nach dem Herkunftsland der Gäste *)

Herkunftsland der Gäste (ständiger Wohnsitz, nicht Staatsangehörigkeit)	Ankünfte		Übernachtungen			Herkunftsland der Gäste (ständiger Wohnsitz, nicht Staatsangehörigkeit)	Ankünfte		Übernachtungen		
	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	% ²⁾		Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	% ²⁾
Deutschland	108 074 890	+ 2,5	313 042 929	+ 1,9	84,7	Ukraine	59 360	+ 18,3	146 639	+ 14,2	0,3
Ausland	24 884 017	+ 1,9	56 536 906	+ 3,2	15,3	Ungarn	207 056	+ 6,1	495 179	+ 7,0	0,9
Europa	18 953 657	+ 3,7	42 946 330	+ 4,6	76,0	Vereinigtes Königreich	1 968 477	- 4,7	4 222 415	- 4,3	7,5
Belgien	1 026 367	+ 2,5	2 473 257	+ 2,1	4,4	Zypern	10 872	+ 22,6	28 546	+ 27,1	0,1
Bulgarien	51 864	X	122 594	X	0,2	Sonstige europäische Länder	350 595	X	821 893	X	1,5
Dänemark	1 110 376	+ 6,8	2 296 078	+ 7,7	4,1	Afrika	159 670	- 2,4	463 399	- 2,8	0,8
Estland	39 569	- 2,8	73 940	+ 4,1	0,1	Südafrika	53 077	- 3,2	141 343	+ 3,2	0,3
Finnland	257 951	- 2,8	509 257	- 1,8	0,9	Sonstige afrikanische Länder	106 593	- 2,0	322 056	- 5,2	0,6
Frankreich	1 220 138	+ 3,1	2 431 320	+ 3,4	4,3	Asien	2 103 985	- 4,3	4 979 828	+ 0,4	8,8
Griechenland	183 522	+ 3,4	491 863	+ 5,7	0,9	Arabische Golfstaaten	241 786	+ 8,6	776 550	+ 7,1	1,4
Irland	143 606	+ 1,0	345 736	+ 4,7	0,6	China und Hongkong ³⁾	421 452	- 8,8	942 988	- 0,8	1,7
Island	41 422	- 2,3	94 171	- 7,1	0,2	Taiwan	79 596	- 10,3	167 733	- 1,6	0,3
Italien	1 421 505	- 1,2	3 070 813	+ 1,1	5,4	Indien	129 971	+ 17,5	421 514	+ 11,8	0,7
Lettland	53 518	+ 3,6	105 596	+ 6,1	0,2	Israel	141 914	+ 3,6	382 439	+ 3,4	0,7
Litauen	63 427	+ 1,6	115 785	+ 3,6	0,2	Japan	597 655	- 9,7	1 130 328	- 5,3	2,0
Luxemburg	186 893	+ 6,1	455 023	+ 4,6	0,8	Korea, Republik	144 093	- 10,2	318 330	- 8,3	0,6
Malta	11 871	+ 29,3	29 271	+ 35,6	0,1	Sonstige asiatische Länder	347 518	- 1,9	839 946	- 1,6	1,5
Niederlande	3 584 865	+ 6,5	9 689 240	+ 7,7	17,1	Amerika	2 572 554	- 4,9	5 880 884	- 2,8	10,4
Norwegen	349 331	+ 3,4	652 915	+ 4,1	1,2	Brasilien	160 284	+ 2,6	404 608	+ 4,6	0,7
Österreich	1 204 752	+ 4,3	2 482 052	+ 4,0	4,4	Kanada	256 243	+ 4,1	556 503	+ 4,8	1,0
Polen	575 228	+ 12,6	1 346 876	+ 9,6	2,4	Mittelamerika und Karibik	71 435	+ 3,0	183 468	- 0,2	0,3
Portugal	125 988	+ 1,2	306 961	+ 3,8	0,5	Vereinigte Staaten	1 973 686	- 7,0	4 445 440	- 4,6	7,9
Rumänien	150 416	X	367 213	X	0,6	Sonstige südamerikanische Länder	110 906	- 0,1	290 865	+ 2,4	0,5
Russische Föderation	498 422	+ 21,2	1 308 499	+ 19,4	2,3	Australien und Ozeanien	270 660	+ 1,6	596 610	+ 3,8	1,1
Schweden	853 836	- 1,9	1 494 198	- 0,4	2,6	Australien	230 999	+ 1,5	508 295	+ 4,3	0,9
Schweiz	1 773 795	+ 2,4	3 681 978	+ 2,2	6,5	Neuseeland und Ozeanien	39 661	+ 2,5	88 315	+ 0,9	0,2
Slowakische Republik	68 082	- 1,6	193 773	+ 2,2	0,3	Nicht näher bezeichnetes Ausland	823 491	+ 2,9	1 669 855	+ 1,2	3,0
Slowenien	64 364	+ 13,5	154 854	+ 19,7	0,3						
Spanien	809 408	- 0,3	1 842 526	+ 0,5	3,3						
Tschechische Republik	308 982	+ 17,0	656 259	+ 12,2	1,2						
Türkei	177 799	+ 4,2	439 610	+ 7,0	0,8						
						Insgesamt	132 958 907	+ 2,4	369 579 835	+ 2,1	100

*) Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten und auf Campingplätzen.

1) Veränderung zum Vorjahr.

2) Deutschland und Ausland: Anteil am »Insgesamt«; andere Länder bzw. Ländergruppen: Anteil am »Ausland«.

3) Seit dem 1.7.1997 in die Volksrepublik China als »Special Administrative Region« (Sonderverwaltungsregion) eingegliedert.

15.10 Städtetourismus 2008 – Ankünfte und Übernachtungen in Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern

Rang	Stadt	Ankünfte ¹⁾		Übernachtungen ¹⁾		Rang	Stadt	Ankünfte ¹⁾		Übernachtungen ¹⁾	
		Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾			Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
1	Berlin	7 905 145	+ 4,2	17 770 277	+ 2,8	42	Saarbrücken	244 693	- 3,7	452 652	- 5,6
2	München	4 830 393	+ 2,8	9 847 122	+ 3,3	43	XXX ³⁾
3	Hamburg	4 116 335	+ 3,3	7 727 621	+ 4,4	44	XXX ³⁾
4	Frankfurt am Main	3 352 684	+ 0,4	5 422 767	+ 0,5	45	Offenbach am Main	221 882	+ 0,9	421 991	+ 2,6
5	Köln	2 384 775	- 4,1	4 308 701	- 3,8	46	Ingolstadt	226 755	+ 1,4	418 477	+ 2,2
6	Düsseldorf	1 860 852	+ 5,7	3 360 346	+ 10,3	47	Ulm	239 382	+ 0,4	407 366	+ 4,2
7	Dresden	1 517 041	± 0,0	3 283 777	- 2,3	48	Neuss	195 041	+ 0,2	405 677	+ 9,2
8	Stuttgart	1 486 425	+ 6,3	2 736 149	+ 5,8	49	XXX ³⁾
9	Nürnberg	1 252 672	+ 3,8	2 276 660	+ 4,0	50	Duisburg	182 450	+ 2,7	372 831	+ 6,9
10	XXX ³⁾	51	XXX ³⁾
11	Hannover	1 028 052	+ 14,0	1 855 671	+ 13,7	52	XXX ³⁾
12	XXX ³⁾	53	Bremerhaven	148 695	+ 33,0	287 525	+ 31,2
13	Bremen	785 605	+ 1,0	1 363 358	+ 3,9	54	Gelsenkirchen	119 220	+ 0,9	287 525	+ 4,5
14	Freiburg im Breisgau	620 382	+ 3,6	1 218 084	+ 7,8	55	Halle	152 806	+ 0,5	285 812	- 0,5
15	Bonn	607 406	+ 0,8	1 198 040	+ 3,1	56	Hagen	91 805	- 0,5	249 183	+ 8,3
16	Lübeck	555 355	+ 3,8	1 173 908	+ 3,2	57	Oberhausen	150 806	- 0,8	248 070	+ 0,1
17	Münster	513 947	± 0,0	1 109 711	- 1,6	58	Heilbronn	132 236	- 1,3	247 026	+ 1,7
18	Essen	493 464	+ 6,6	1 078 299	+ 7,0	59	Ludwigshafen	132 733	+ 4,0	245 252	± 0,0
19	Wiesbaden	522 090	+ 4,2	1 049 312	+ 4,6	60	Fürth	138 424	- 6,3	228 825	- 6,0
20	Heidelberg	527 509	- 2,4	962 155	- 0,1	61	Mönchengladbach	112 968	- 0,1	228 819	+ 5,9
21	Aachen	399 304	- 0,4	859 055	+ 0,5	62	Krefeld	107 258	- 2,6	228 023	- 1,9
22	Potsdam	374 032	- 1,1	845 727	- 1,1	63	Cottbus	126 757	+ 0,5	227 849	- 0,5
23	Karlsruhe	466 839	+ 4,7	842 128	+ 3,0	64	Pforzheim	120 562	+ 11,1	217 341	- 1,8
24	Mannheim	428 945	+ 2,8	833 784	+ 0,7	65	Hildesheim	107 428	+ 10,9	215 791	+ 12,4
25	Dortmund	508 763	+ 1,5	801 081	- 0,9	66	Paderborn	115 115	+ 15,4	212 329	+ 12,8
26	Trier	390 825	- 9,7	769 973	- 5,7	67	Leverkusen	106 790	- 8,2	205 036	- 8,5
27	Mainz	460 331	+ 2,7	758 374	+ 0,2	68	XXX ³⁾
28	Regensburg	422 481	- 1,3	741 479	- 0,6	69	XXX ³⁾
29	Kassel	412 126	- 10,7	729 676	- 12,6	70	Mühlheim a. d. Ruhr	90 409	+ 5,6	167 766	+ 7,9
30	Würzburg	437 331	+ 1,0	696 024	+ 2,2	71	Bergisch Gladbach	81 843	- 3,0	161 295	- 5,5
31	XXX ³⁾	72	Reutlingen	78 107	+ 2,6	147 256	+ 3,2
32	Koblenz	307 661	+ 0,2	604 241	- 0,8	73	Solingen	62 935	+ 8,1	127 166	+ 2,4
33	Darmstadt	264 701	+ 22,4	555 415	+ 26,7	74	Hamm	74 882	+ 1,2	127 149	+ 1,2
34	Bochum	310 126	+ 8,6	530 331	+ 8,0	75	Moers	69 109	+ 1,3	117 369	+ 0,3
35	Augsburg	293 491	+ 1,1	523 702	+ 3,8	76	Siegen	64 462	+ 0,8	108 043	- 3,5
36	XXX ³⁾	77	Remscheid	61 224	+ 0,5	103 675	- 0,6
37	Bielefeld	282 186	+ 0,4	504 187	+ 0,9	78	Recklinghausen	48 908	+ 6,7	89 183	+ 6,6
38	Magdeburg	286 777	- 3,4	485 419	- 4,4	79	Heme	52 567	+ 43,7	87 098	+ 34,1
39	Erlangen	235 201	- 0,5	481 185	+ 1,6	80	Salzgitter	39 543	+ 5,1	86 417	+ 7,4
40	Wuppertal	210 515	+ 10,5	473 677	+ 9,9	81	Bottrop	44 593	+ 14,4	80 946	+ 13,0
41	Braunschweig	245 923	+ 1,8	464 061	+ 3,5						

1) In Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten und auf Campingplätzen.

2) Veränderung zum Vorjahr.

3) Angaben für diese Städte unterliegen der statistischen Geheimhaltung.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
 15.11 Reiseverhalten der Bevölkerung 2008 *)
 15.11.1 Reisende und Ausgaben bei privaten Reisen

Geschlecht Alter der Reisenden von ... bis ... Jahren	Personen mit privaten Reisen mit vier und mehr Übernachtungen			Unterkunftsart mit ... bis ... Übernachtungen	Ausgaben ¹⁾ bei privaten Reisen			
	insgesamt	darunter mit Reisen			insgesamt	und zwar		
		nur im Inland	nur in das Ausland			in das Ausland	mit vier und mehr Übernachtungen	
							insgesamt	dar. in das Ausland
Mill.				Mill. EUR				
Insgesamt	44,7	16,0	20,4	Insgesamt	81 765,0	53 519,9	64 258,1	49 282,9
davon:					dar. nach hauptsächlicher Unterkunft			
männlich	21,1	6,9	10,2	Hotels und ähnliche Betriebe	48 885,8	36 540,9	40 045,4	33 617,8
weiblich	23,7	9,1	10,2	private Unterkünfte	24 967,1	11 819,5	17 286,4	10 799,6
	nach Altersgruppen				dar. nach Zahl der Übernachtungen			
15 - 24	5,7	2,2	2,9	1 - 3	17 506,9	4 237,0	X	X
25 - 44	14,9	5,4	7,2	4 - 7	24 460,7	15 478,7	24 460,7	15 478,7
45 - 64	14,5	4,2	7,3	8 - 14	26 041,9	21 452,4	26 041,9	21 452,4
65 Jahre und älter	9,7	4,3	3,1	15 - 28	11 393,7	10 146,4	11 393,7	10 146,4

*) Gereiste Personen, die mindestens 15 Jahre alt waren. – Hinweise zur Ergebnisdarstellung siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

1) Gesamtkosten einer Reise. Dazu gehören neben Fahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten auch die sonstigen Ausgaben im Urlaub (Souvenirs, Geschenke, Eintrittsgelder, Telefongebühren) und

alle vorher für die Reise getätigten Ausgaben (Literatur, Karten, Bekleidung, Schuhe) außer solchen, die als Kapitalanlage angesehen werden können (z.B. Wohnwagen, Kunstgegenstände).

15.11.2 Private Reisen und Übernachtungen nach Abreisemonat, Dauer, Veranstalter, benutztem Verkehrsmittel und Unterkunftsart **)

Gegenstand der Nachweisung	Private Reisen			Übernachtungen		
	insgesamt	davon mit Reiseziel		insgesamt	davon	
		im Inland	im Ausland		im Inland	im Ausland
Mill.						
Insgesamt	103,8	45,2	58,6	964,0	338,1	625,9
	nach Abreisemonat					
Januar	4,7	1,8	2,9	42,8	12,1	30,7
Februar	4,6	1,8	2,8	40,1	11,7	28,4
März	7,8	3,0	4,8	64,7	20,6	44,1
April	6,4	2,6	3,8	56,4	17,8	38,6
Mai	9,3	4,0	5,3	80,4	29,2	51,2
Juni	10,8	4,5	6,3	104,7	35,6	69,1
Juli	13,4	6,0	7,5	145,0	51,7	93,3
August	14,1	5,6	8,5	146,2	47,9	98,3
September	11,2	4,9	6,4	101,7	35,9	65,9
Oktober	9,4	4,4	5,0	79,5	30,3	49,2
November	3,7	1,5	2,1	34,4	10,3	24,1
Dezember	8,4	5,0	3,4	68,1	35,1	33,0
	nach Zahl der Übernachtungen					
von ... bis ...						
4 - 7	60,1	32,7	27,4	330,2	171,6	158,7
8 - 14	32,5	10,1	22,4	372,9	110,7	262,2
15 - 28	9,7	2,2	7,5	197,8	46,6	151,1
29 - 91	1,6	[0,3]	(1,3)	63,2	[9,3]	(53,9)
92 - 365	/	/	/	/	/	/
	nach Reiseveranstalter					
Reisender selbst	67,9	34,9	33,1	625,9	262,2	363,7
Reisebüro, Reiseveranstalter	20,5	2,4	18,1	210,0	16,8	193,2
dar. Pauschalreisen	14,7	1,4	13,3	141,1	8,2	132,9
	nach hauptsächlichem Verkehrsmittel					
Flugzeug	27,7	(1,1)	26,6	325,1	(8,0)	317,1
Schiff	1,6	[0,2]	(1,4)	17,1	[1,8]	(15,4)
Zug	10,2	8,1	2,0	79,3	63,5	15,8
Bus, Reisebus	7,1	2,2	4,9	54,4	13,6	40,8
Pkw (eigener Wagen oder Mietwagen)	57,3	33,6	23,6	487,9	251,3	236,6
sonstige Verkehrsmittel	/	/	/	/	/	/
	nach hauptsächlicher Unterkunft					
Hotels und ähnliche Betriebe	47,8	13,5	34,2	420,8	92,7	328,1
sonstige Beherbergungsbetriebe	12,8	5,5	7,4	132,8	44,7	88,1
Campingplätze	6,2	2,7	3,5	70,5	24,3	46,1
Ferienhäuser, -wohnungen	4,2	1,5	2,7	39,8	12,8	26,9
sonstige	2,4	(1,3)	(1,2)	22,6	(7,5)	15,0
spezielle Unterkünfte	(0,9)	(0,7)	[0,2]	(14,7)	(11,2)	[3,5]
private Unterkünfte	42,3	25,6	16,8	395,7	189,5	206,2
gemietete Unterkünfte	13,4	6,9	6,4	126,9	57,7	69,3
Zweitwohnsitz	2,3	(0,9)	(1,4)	31,8	(9,5)	(22,3)
sonstige private Unterkünfte	26,7	17,7	8,9	237,0	122,3	114,6

*) Gereiste Personen, die mindestens 15 Jahre alt waren. – Hinweise zur Ergebnisdarstellung siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

**) Reisen mit mindestens vier Übernachtungen.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
 15.11 Reiseverhalten der Bevölkerung 2008 *)

15.11.3 Reisen und Übernachtungen bei Reisen mit mindestens einer Übernachtung nach dem Reiseziel

Reiseziel	Reisen				Übernachtungen (bei)			
	insgesamt	private Reisen		Dienst- und Geschäftsreisen	insgesamt	privaten Reisen		Dienst- und Geschäftsreisen
		zusammen	dar. mit vier und mehr Übernachtungen			zusammen	dar. mit vier und mehr Übernachtungen	
Mill.								
Insgesamt	271,2	214,5	103,8	56,7	1 346,1	1 178,1	964,0	168,0
Deutschland	185,0	141,5	45,2	43,5	621,4	519,7	338,1	101,7
Baden-Württemberg	21,0	15,1	4,3	5,9	65,5	51,4	32,3	14,1
Bayern	32,0	23,8	8,9	8,2	115,1	93,9	65,2	21,3
Berlin	11,1	7,1	2,3	4,0	32,7	24,8	14,9	7,9
Brandenburg	5,5	4,6	1,1	0,8	15,2	13,5	7,2	1,7
Bremen	(1,6)	1,3	(0,3)	0,3	(4,1)	3,6	(1,8)	0,5
Hamburg	7,1	4,6	0,9	2,4	15,9	12,2	5,5	3,7
Hessen	12,2	7,8	1,8	4,4	34,4	25,0	13,9	9,4
Mecklenburg-Vorpommern	10,8	9,8	5,2	1,0	55,7	53,4	43,3	2,3
Niedersachsen	17,5	14,6	5,0	2,9	64,2	57,2	38,7	7,0
Nordrhein-Westfalen	25,9	18,8	3,3	7,1	68,5	50,1	22,5	18,3
Rheinland-Pfalz	9,0	7,5	1,9	1,5	27,6	24,7	14,2	2,9
Saarland	(1,1)	(0,9)	(0,3)	0,2	(4,3)	(2,7)	(1,8)	1,5
Sachsen	4,7	4,1	0,9	0,7	14,2	12,7	7,3	1,4
Sachsen-Anhalt	2,5	7,3	2,5	2,1	30,7	25,9	16,3	4,8
Schleswig-Holstein	10,4	9,5	4,9	0,9	55,9	53,2	44,1	2,8
Thüringen	5,6	4,5	1,5	1,1	16,6	14,7	8,5	2,0
Inlandsziel nicht angegeben	[0,1]	[0,1]	[0,1]	0,0	[0,7]	[0,6]	[0,5]	0,0
Ausland	86,2	73,0	58,6	13,2	724,7	658,4	625,9	66,3
EU-Länder	63,4	54,5	41,6	8,9	468,4	432,2	403,0	36,2
Belgien	(1,2)	(0,9)	(0,4)	[0,3]	(4,5)	(3,6)	(2,5)	[0,9]
Bulgarien	[0,4]	[0,4]	[0,4]	/	/	[4,1]	[4,1]	/
Dänemark	1,8	1,6	(1,2)	[0,2]	12,9	12,2	(11,3)	[0,7]
Estland	/	/	/	/	/	/	/	/
Finnland	[0,3]	[0,3]	/	/	[2,3]	[2,1]	/	/
Frankreich	6,2	4,9	3,2	(1,3)	43,2	37,3	33,4	(5,8)
Griechenland	2,1	2,0	2,0	/	23,3	23,1	23,1	/
Irland	[0,4]	[0,4]	[0,3]	/	[3,0]	[2,9]	[2,8]	/
Italien	9,6	8,8	7,4	(0,8)	80,1	77,3	73,8	(2,8)
Lettland	/	/	/	/	/	/	/	/
Litauen	/	/	/	/	/	/	/	/
Luxemburg	[0,4]	[0,2]	/	/	[0,9]	[0,5]	/	/
Malta	/	/	/	/	/	/	/	/
Niederlande	4,7	4,2	2,2	[0,5]	23,9	21,8	17,7	[2,1]
Österreich	13,5	11,7	7,7	1,8	73,2	68,2	59,4	5,0
Polen	2,2	1,8	(1,3)	[0,3]	13,5	12,5	(11,1)	[1,0]
Portugal	(1,2)	(0,9)	(0,9)	[0,2]	(10,8)	(9,8)	(9,8)	[1,0]
Rumänien	[0,3]	[0,2]	[0,2]	/	[4,3]	[4,3]	[4,3]	/
Schweden	(1,2)	(0,9)	(0,7)	[0,3]	(9,9)	(9,2)	(8,8)	[0,6]
Slowakei	[0,2]	[0,2]	/	/	[2,8]	[2,7]	/	/
Slowenien	[0,2]	[0,2]	[0,2]	/	[1,5]	[1,4]	[1,4]	/
Spanien	10,5	9,8	9,4	(0,7)	106,5	103,5	102,4	(3,1)
Tschechische Republik	2,6	2,0	(1,4)	(0,6)	14,4	12,2	(10,9)	(2,1)
Ungarn	(1,0)	(0,7)	(0,6)	[0,3]	(9,4)	(6,4)	(6,1)	[3,0]
Vereinigtes Königreich	2,7	1,7	(1,2)	(1,0)	14,9	11,6	(10,3)	(3,3)
Zypern	/	/	/	/	/	/	/	/
EFTA-Länder	5,8	4,1	2,9	1,7	33,7	27,7	25,0	6,0
Island	/	/	/	/	/	/	/	/
Norwegen	(0,8)	(0,6)	(0,5)	/	(8,6)	(6,6)	(6,4)	/
Schweiz (einschl. Liechtenstein)	4,8	3,4	2,3	1,5	24,1	20,1	17,7	4,0
Andere europäische Länder	6,4	5,9	5,7	(0,6)	73,4	68,6	68,3	(4,8)
Russische Föderation	(0,7)	(0,5)	[0,4]	[0,3]	(7,9)	(5,0)	[4,9]	[2,9]
Türkei	3,7	3,5	3,4	[0,2]	42,1	40,6	40,5	[1,5]
Sonstige europäische Länder	2,0	1,9	1,9	/	23,4	23,0	22,9	/
Afrika	3,0	2,8	2,8	[0,2]	36,7	34,4	34,4	[2,2]
Südafrika	/	/	/	/	/	/	/	/
Maghreb-Länder ¹⁾	(0,8)	(0,8)	(0,8)	/	(8,3)	(8,1)	(8,1)	/
Sonstige afrikanische Länder	2,0	1,9	1,9	/	25,0	24,2	24,2	/
Nordamerika	2,9	2,1	2,1	(0,7)	40,7	33,0	32,9	(7,7)
Vereinigte Staaten	2,4	1,8	1,7	(0,7)	33,7	26,4	26,2	(7,3)
Sonstige nordamerikan. Länder oder Gebiete	[0,5]	[0,4]	[0,4]	/	[7,0]	[6,6]	[6,6]	/
Mittel- und Südamerika	(1,3)	(1,1)	(1,1)	[0,3]	(20,7)	(18,3)	(18,3)	[2,4]
Argentinien	/	/	/	/	/	/	/	/
Brasilien	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige mittel- oder südamerikanische Länder	(1,1)	(0,9)	(0,9)	/	(17,9)	(16,1)	(16,1)	/
Asien	2,9	2,1	2,1	(0,8)	40,7	34,9	34,9	(5,7)
China	[0,5]	[0,2]	[0,2]	[0,3]	[5,7]	[3,4]	[3,4]	[2,3]
Japan	/	/	/	/	/	/	/	/
Korea, Republik	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige asiatische Staaten	2,3	1,9	1,9	(0,4)	33,6	30,8	30,8	(2,8)
Australien, Ozeanien und sonstige Gebiete	[0,4]	[0,3]	[0,3]	/	[10,4]	[9,1]	[9,1]	/
Australien	[0,3]	[0,3]	[0,3]	/	[8,2]	[7,2]	[7,2]	/
Sonstige ozeanische Gebiete	/	/	/	/	/	/	/	/

*) Gereiste Personen, die mindestens 15 Jahre alt waren. – Hinweise zur Ergebnisdarstellung siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

¹⁾ Algerien, Marokko, Tunesien.

15 Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
 15.12 Einnahmen und Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern

Ländergruppe/Land	Einnahmen			Ausgaben		
	2006	2007	2008 ¹⁾	2006	2007	2008 ¹⁾
	Mill. EUR					
Insgesamt	26 124	26 296	27 208	58 895	60 619	61 994
darunter:						
Europa	21 653	22 187	23 018	47 666	48 849	49 824
EU-Länder (27) ²⁾	17 931	18 429	19 023	39 077	39 938	40 571
EU-Länder (15) ³⁾	16 354	16 582	16 938	33 120	33 512	34 583
EWU-Mitgliedsländer	12 498	12 819	13 171	30 252	30 572	31 684
darunter:						
Belgien	1 045	1 164	1 190	661	683	806
Frankreich ⁴⁾	2 417	2 364	2 444	3 869	3 824	3 913
Griechenland ⁵⁾	261	283	290	1 613	1 720	1 647
Italien	1 380	1 260	1 310	5 656	5 808	6 106
Luxemburg	494	541	526	706	642	665
Niederlande	3 120	3 254	3 384	2 925	2 677	2 841
Österreich	2 179	2 283	2 326	6 125	6 018	6 175
Portugal	223	189	193	604	785	695
Spanien ⁶⁾	944	999	1 021	7 110	7 246	7 307
Andere EU-Länder	5 433	5 610	5 852	8 825	9 366	8 887
darunter:						
Bulgarien	152	182	207	401	383	471
Dänemark	1 565	1 586	1 575	925	997	1 007
Polen	799	904	1 049	2 018	2 281	2 130
Tschechische Republik	292	331	366	1 866	1 755	1 920
Ungarn	80	95	102	838	956	685
Vereinigtes Königreich	1 504	1 437	1 446	1 659	1 726	1 518
Andere europäische Länder	3 722	3 758	3 994	8 589	8 911	9 253
darunter:						
Kroatien	44	42	45	1 086	1 101	1 120
Schweiz	2 764	2 691	2 791	2 566	2 512	2 748
Türkei	134	147	162	3 230	3 269	3 461
Afrika	147	104	108	2 447	2 534	2 742
darunter:						
Ägypten	29	29	32	801	1 005	1 119
Tunesien	7	2	3	356	350	462
Amerika	3 042	2 621	2 526	4 357	4 717	5 235
dar. Vereinigte Staaten	2 562	2 234	2 146	2 611	2 717	3 103
Asien	1 150	1 242	1 398	3 700	3 939	4 316

¹⁾ Geschätzt.

²⁾ Stand ab 1.1.2007.

³⁾ Stand bis 30.4.2004.

⁴⁾ Einschl. Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Réunion und St. Pierre und Miquelon.

⁵⁾ Der Beitritt Griechenlands zur EWU erfolgte am 1.1.2001.

⁶⁾ Einschl. Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main, Stand: April 2009

Publikationen

Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«

	Heft
Gastgewerbe im Jahr 2003	6/06
Strukturdaten des Einzelhandels im Jahr 2003	8/06
Großhandel in Deutschland im Jahr 2005	10/07
Der Kraftfahrzeughandel im Jahr 2006	10/08
Inlandstourismus in Deutschland 2008	5/09
Saisonale Schwankungen im Inlandstourismus in Deutschland 1992 - 2008	6/09

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

	Reihe
Großhandel	1 (m, j)
Einzelhandel	3 (m, j)
Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Lagerbestände, Investitionen und Warenortiment im Handel	4 (j)
Tourismus	7.1 (m)
Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Lagerbestände, Investitionen und Wertschöpfung im Gastgewerbe	7.3 (j)
Gastgewerbe	7.4 (m, j)
Handels- und Gaststättenzählung 1993 (6 Hefte erschienen)	

Thematische Veröffentlichungen

Tourismus in Zahlen (jährlich; letzte Ausgabe 2008.)

Auskünfte

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

Binnenhandel

Telefon: 06 11 / 75 – 48 50
 E-Mail: binnenhandel@destatis.de

Gastgewerbe

Telefon: 06 11 / 75 – 48 50
 E-Mail: gastgewerbe@destatis.de

Tourismus

Telefon: 06 11 / 75 – 48 51
 E-Mail: tourismus@destatis.de

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter www.destatis.de entnehmen.